

*Sigmund von Brandis urteilt im Konflikt um die Weinsteuer zwischen den Gemeinden Maienfeld, Malans, Jenins und Fläsch und legt die Vertretung der einzelnen Gemeinden in die gemeinsame Steuerkommission fest.*

*Abschr. (B) von Bartholome Anhorn v. 1606, Insert in Urk. v. 20. Sept. 1535, Gemeinde A Fläsch 52. – Papier, 2 Doppelblatt 41,2 (20,6)/32,6 cm.*

*Zum Datum: Das errechnete Datum setzt den Weihnachtsanfang als Jahresanfang voraus.*

*Das Insert ist in den folgenden Urkundentext aufgenommen:* [fol. 1r] <sup>1</sup> Copy vnnd abgescriff des brieffs die <sup>2</sup> wynstür betreffende. <sup>3</sup> Wir nachbenempton stattvogt wärchmeister vnd rath <sup>4</sup> zû Mayenfeld vnd wir richter die geschwornen vnd verordneten <sup>5</sup> der dryen gemeinden Malans Jenins vnd Fläsch bekennend off- <sup>6</sup> entlich vnd thünd kund aller mencklichem mitt disem brieffe. <sup>7</sup> Als dan verruckter jaren durch wyland den wolgebornen Sigmund <sup>8</sup> fryherren von Brandis säliger gedächtnus, vnseren gnädigen herren, <sup>9</sup> von wägen der wynstür, wie wenn vnd wo man die selbige <sup>10</sup> halten vnd machen soll, ein spruch zwüschend vns obgenampten <sup>11</sup> gmeinden beschächen vnd vsgegangen ist, welicher spruch dan vff zwen <sup>12</sup> papyre vsgeschnittne zädel vermerckt vnd verscriben worden vnd <sup>13</sup> so aber von lenge der zytt sömliche gschriff am papyr abgenommen <sup>14</sup> vnd zû besorgen, hernach gar verblichen vnd abgon werdi, habend wir <sup>15</sup> obgenampten gmeinden ainheilig vnder vns erkent vnd verordnet, <sup>16</sup> damitt dz sölicher spruch zû besserer gewarsami vff berment ge- <sup>17</sup> scriben vnd luthet von wort zû wort wie hernach volget:

*Es folgt das Insert v. 5. Jan. 1504.*

Wier obgeschribnen <sup>22</sup> all vier gemeinden wellend vnd söllend disen gemälten spruch [fol. 2r] <sup>1</sup> zû allen zytten mitt allem jnhalt getrürlich vnd erbarlich halten. <sup>2</sup> Doch so habend wir all gemeinlich vnd einheiliglich abgeredt vnnd <sup>3</sup> beschlossen: Wie vormalis nach vs wysung des spruchs die wynstür <sup>4</sup> vff sant Leonharts tag nach dem wimlet gehalten worden, dz nun <sup>5</sup> hinfür zû allen zytten vnd jaren die steür acht tag vngefarlich <sup>6</sup> vor dem winmet gemacht vnd gesprochen werden soll. Darzû <sup>7</sup> soll ein vogt vnd rath zû Mayenfeld den anderen dry gmeinden all- <sup>8</sup> wägen verkünden, vff welichen tag man steüren welle. Vermeinend also, <sup>9</sup> das die steür vor dem wimmet gemacht vnseren gemeinden nütlicher <sup>10</sup> vnd füglicher syn wärd, dan darnach. In den anderen stucken las- <sup>11</sup> send wier den spruch vnverendereth ston vnd blyben zû güthen trüwen <sup>12</sup> ohngefarlich. Vnnd des zû warer vnd stätter sicherheit <sup>13</sup> so sind dieser brieffen zween glych luthend mit einer hand geschriben <sup>14</sup> vnd alwägen zweyen gmeinden einen gäben. Vnd ob einer verloren wurd, <sup>15</sup> soll alwägen dem anderen geglaubt wärd. Zû vrkünd ha- <sup>16</sup> bend wier vier gmeinden mitt flyss vnd ernst gebätten vnd erbätten <sup>17</sup> den edlen vesten Martin Belin der zytt landvogt der herrschafft <sup>18</sup> Mayenfeld, dz er syn eigen jnsigel öffentlich hieran gehenckt hatt, <sup>19</sup> doch ime, allen synen erben vnd nachkommen ohne schaden. Gäben <sup>20</sup> an sant Matheus des heiligen zwölff botten abend, nach Christi <sup>21</sup> vnseren herren geburt fünfzächenhundert dryssig vnd im fünften <sup>22</sup> jare.

*Es folgt ein unvollständiges Verzeichnis der Weinsteuer von 1549 und 1562-1671.*

[fol. 3v] <sup>1</sup> Verschreibung, wo wenn vnnd <sup>2</sup> wär den wyn in der herrschafft May- <sup>3</sup> enfeld stüren soll, zû dienst der ge- <sup>4</sup> meind Fläsch abeschriben vnd die steür <sup>5</sup> etlicher jaren einanderen nachgesetzt durch <sup>6</sup> Bartholome Anhorn, diener der kirchen <sup>7</sup> Mayenfeld. 1606; (*andere Hand*): <sup>8</sup> Disse copeii gehört den herren <sup>9</sup> Fläsch.

[fol. 1r] <sup>18</sup> Wir Sigmund fryherr von Brandis <sup>1</sup> bekennend öffentlich <sup>19</sup> allermencklichem mitt disem brieff, wie dz sich etlich gspen der <sup>20</sup> steür halb des wuns entzwüschend den vnseren gantzen gemeinden <sup>21</sup> Mayenfeld <sup>2</sup> Malans <sup>3</sup> Jenins <sup>4</sup> vnd Fläsch <sup>5</sup> gehalten, da die dry [fol. 1v] <sup>1</sup> gmeinden Malans Jenins vnd Fläsch vermeinten, es sölte alwägen <sup>2</sup> mitt glychem zûsatz gestürt werden, benampte von Mayenfeld <sup>3</sup> darwider redtend, jn wälten als lang sy in gedächtnus habend, so <sup>4</sup> wäre in berürter steür alwägen vogt rätth gericht vnd etlich von der <sup>5</sup> gemeind darzû gezogen gesässen vnd darzû fünf oder sächs ohngefarlich von <sup>6</sup> den anderen dryen gemelten gemeinden, mitt vilen anderen worten von <sup>7</sup> beiden teilen beschächen zû beschryben mitt nott. Daruff vns <sup>8</sup> all vier gemeinden sy fürohin, wie iede gemeind oder wie vil by der <sup>9</sup> steür sitzen söllend, zû entscheiden vertrüwet. Hieruff erken- <sup>10</sup> nend wir, dz nun füro-

hin jn ewig zytt dieser vnser entscheid vnd steür l<sup>11</sup> gehalten werden soll dermassen, <sup>a)</sup> alle vnd iedes jars die l<sup>12</sup> steür in vnser statt Mayenfeld allwägen vff sant Leonharts tag vn- l<sup>13</sup> gefarlichen nach dem wymmet gemacht wärdien soll. Vnnd l<sup>14</sup> by gemälter steür wir oder weliche dan herren zü Mayenfeld syn l<sup>15</sup> werdend oder einer an vnser statt, der glychen ein vogt rath vnd zween l<sup>16</sup> vom gericht, sechs von Malans, dry von Jenins vnd dry von Fläsch l<sup>17</sup> sitzend vnnd die steür by ihren geschwornen eyden, daselbs jren l<sup>18</sup> nütz vermyden vnd gmeinen nütz zü fürderen, ansächen wellend, l<sup>19</sup> alles zü güthen trüwen ohne gefärd. Dieser spanzädlen, l<sup>20</sup> zwen<sup>b)</sup> in glycher luth geschryben, ieder parthy einer gegäben. Datum vff l<sup>21</sup> den zwölfften abend anno 1504.

<sup>a)</sup> Hier fehlt dass. – <sup>b)</sup> zwen am Blattrand nachgetragen.

<sup>1</sup> Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507. – <sup>2</sup> Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – <sup>3</sup> Malans, Kr. Maienfeld. – <sup>4</sup> Jenins, ebd. – <sup>5</sup> Fläsch, ebd.